



Beethoven hat immer Hunger

Beim Kinder- und Jugendmusikfestival Kloster Kamp reisen Kinder auf die Raumstation Semiton – und lernen dabei nicht nur viel über Musik

Beim Kinder- und Jugendmusikfestival sind Kinder in der Stadthalle unterwegs auf der Raumstation Semiton.

FOTO: OLEKSANDR VOSKRESENSKIY / FFS

Von Jonas Burgwinkel

Kamp-Lintfort. „Jetzt aber Mal alle die Klappe halten!“, ruft Schulleiter Höhenruder der Klasse 4XY2 von der fiktiven Raumfahrtspezialschule zu. Es gibt nämlich Neuigkeiten: Die Schüler werden zur Kosmoskirmes eingeladen. Doch welche unvorhergesehenen Dinge geschehen und wie die Klasse da wieder rauskommt, präsentieren am Sonntag die Schüler der Grundschule am Niersenberg.

Beim 14. Kinder- und Jugendmusikfestivals Kloster Kamp, welches zum Education Projekt des 17. Kammermusikfests gehört, zeigten die 78 Viertklässler der Grundschule am Niersenberg das Familienkonzert „Raumstation Semiton“.

Auf zur Kosmoskirmes

Die Klasse 4XY2 der Raumfahrtspezialschule am Fasanenkrater aus dem Sternencamp-Lintfort wurde, auf Grund ihrer tollen Mitarbeit im Unterricht, zur Kosmoskirmes der Raumstation Semiton eingeladen. Gemeinsam mit ihrem Schulleiter machen sie sich auf den Weg in ein

galaktisch spannendes Abenteuer – doch es kommt anders, als sie es erwartet haben.

Auf der Raumstation ist alles düster und kalt. Es sind keine anderen Kinder da, die Fahrgeschäfte sind ausgeschaltet und sie werden sofort ins Bett geschickt. Als die Schüler Friederike und Leo mitten in der Nacht aufwachen, bemerken sie ihren Schulleiter, wie er für die Außerirdischen Kartoffeln schälen muss.

Und das alles nur, weil der seit 500 Jahren festgehaltene Ludwig van Beethoven immer Hunger und eine Schreibblockade hat. Letztendlich haben die Schüler die Idee, wie sie die Schreibblockade loswerden, ihren Schulleiter frei bekommen und dabei selber Spaß haben: mit viel Gesang und Schokolade.

„Das bedeutet nicht nur Muskelkater und Schweiß“, weiß die Organisatorin des Festivals Jeannette von der Leyen. „Unsere Motivation ist mit Musik und Tanz zu entdecken, wie Kultur uns miteinander verbindet. Die Kinder haben teils ungeahnte Talente entdeckt und Zweifel, Hemmungen und Vorurteile

überwunden.“ Einen großen Teil haben auch die betreuenden Lehrerinnen Katja Maser, Dagmar Tischer und Lisa Mäusezahl dazu beigetragen. Sie übten bereits seit November mit den Schülerinnen und Schülern.

Die Geschichte der Klasse aus dem All ist eine Produktion von Jörg Lengersdorf, der auch gleichzeitig die Geschichte vorlas. Musikalische Unterstützung bekamen sie durch die Klassik- und Hip-Hop-Stücke von Kai Schumacher. Das Ensemble

bestand aus den renommierten Musikern Jörg Lengersdorf (Moderation und Violine), Kai Schumacher (Klavier), Friedemann Pardall (Violoncello), Eike Sax (Saxophon) und Peter Härtel (Schlagzeug). Weiter geht es mit dem Festival am Freitag um 17 Uhr, in der Kulturhalle Neukirchen-Vluyn, mit dem Finale des Musicals „Endlich! Elbphilharmonie“. Der Eintritt ist hier, wie auch bei den anderen Aufführungen des Kinder- und Jugendmusikfestivals Kloster Kamp, frei.

Die nächsten Termine beim Festival

■ **Das Kinder- und Jugendmusikfestival Kloster Kamp** hat bisher mittlerweile gut 8000 Kinder bei unterschiedlichen Projekten mit Musik in Verbindung gebracht. Es gibt keine öffentlichen Fördermittel, wie Organisatorin Jeannette von der Leyen betont. Finanziert wird das Festival durch die großen Sponsoren Stadtwerke, Volksbank, sowie den Förderverein Grincino.

■ **Es gibt noch zwei weitere Termine:** „Endlich! Elbphilharmonie“, Projekt musical@school mit Gesamtschülern aus Neukirchen-Vluyn, Finale 13. März, 17 Uhr, Kulturhalle Neukirchen-Vluyn; Lausbub Haydn, szenisches Kinder(mitmach)konzert für Grundschul Kinder im Kammermusiksaal in Moers am Donnerstag, 26. März. Der Eintritt zu den Stücken ist frei.